



Inhalt

I. Das Städtische Lindengymnasium

- 1. Beschreibung der Schule*
- 2. Das pädagogische Leitbild*
- 3. Die Linde als Logo der Schule*

II. Umsetzung des Leitbildes in der schulischen Arbeit

- 1. Verantwortung*
- 2. Wertschätzung*
- 3. Allgemeinbildung*

III. Schulentwicklung

- 1. Ziele*
- 2. Arbeitsschwerpunkte*
- 3. Evaluation*

I. Das Städtische Lindengymnasium

1. Beschreibung der Schule

Das Städtische Lindengymnasium Gummersbach befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums und umfasst mit den Standorten Grotenbach und Moltkestraße zwei Schulgebäude, die ca. 300 Meter auseinander liegen. Nach der jeweiligen Sanierung in den Jahren 2003 und 2012 sowie den baulichen Veränderungen im Rahmen der Schulfusion 2014 verfügt das SLG über modern ausgestattete Fachräume, zwei Schulbibliotheken mit Selbstlernzentren, eine „Oase“ für die Übermittagsbetreuung sowie Lehrerarbeitsplätze für alle Kolleginnen und Kollegen. Ab Sommer 2016 bietet darüber hinaus unsere Mensa als so genanntes „Lindenforum“ allen am Schulleben Beteiligten nicht nur Raum zum Essen, sondern steht auch für Konferenzen, zum Aufenthalt in Freistunden und im Bereich des Ganztags zur Verfügung.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 wurde auch der gebundene Ganztag eingeführt, der jeweils montags, mittwochs und donnerstags an Langtagen von 7.50 Uhr bis 15.30 Uhr stattfindet. Die zentralen Bestandteile sind in den Ganztagsklassen 5-8 neben dem Fachunterricht die einstündige Mittagspause, das Mittagessen und die Mittagsbetreuung, die Förderstunden und die Zeiten des individuellen Arbeitens.

Neu in Verbindung mit dem Ganzttag sind auch die Profilklassen in Musik und Sport, die neben den Regelklassen mit Neigungsangeboten im MINT-Bereich eine projektartig angelegte Vertiefung in der Unterstufe anstreben (siehe MINT-Konzept).

Das Kollegium setzt sich im aktuellen Schuljahr aus **86** Lehrerinnen und Lehrern sowie **zehn** Referendarinnen und Referendaren zusammen, welche gemeinsam insgesamt **1082** Schülerinnen und Schüler unterrichten. Frau Kühn unterstützt als Sozialarbeiterin die pädagogische Arbeit und Beratung des Lindengymnasiums seit August 2017. Die Größe der neuen Schule ermöglicht ein breit gefächertes Angebot sowohl im Differenzierungsbereich als auch in der gymnasialen Oberstufe. Dabei liefert das Angebot im WPfII-Bereich besonders viele Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung in einem MINT-Fach mit den Wahlpflichtfächern Astrophysik, Biologie-Chemie, Ernährungslehre und Informatik (siehe MINT-Konzept). Das Fach Naturwissenschaften-Sport wird im WPfII-Bereich ab 2017/2018 angeboten; darüber hinaus haben Lehrer- und Schulkonferenz für die Einrichtung eines Sport-Leistungskurses ab dem Schuljahr 2019/2020 plädiert.

Das Gymnasium kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, etwa der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der Aggerenergie, der AOK Rheinland, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Fachhochschule Köln (Campus Gummersbach), der Musikschule sowie seit August 2015 mit den Sportvereinen TURA/TSV Dieringhausen, seit Januar 2016 mit der DLRG und seit August 2016 mit der AOK Rheinland / Hamburg. Im September 2017 wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Aggerverband unterzeichnet.

2. Das pädagogische Leitbild

Die fachliche und pädagogische Arbeit am Lindengymnasium steht unter den Leitbegriffen Verantwortung, Wertschätzung und Allgemeinbildung.

Unsere Schule gibt Sicherheit, Vertrauen und Unterstützung. Wir übernehmen füreinander Verantwortung und wir unterstützen uns gegenseitig im Schulalltag. Wir zeigen uns unserer Umwelt lokal und global gegenüber verantwortlich. Mit den uns anvertrauten Ressourcen pflegen wir einen nachhaltigen Umgang. Wir schätzen das Eigentum anderer und halten uns an gemeinsame Regeln und höfliche Umgangsformen. Wir achten als „gesunde Schule 2016“ (Preisträger der Unfallkasse NRW) gemeinsam auf die Sicherheit und Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten.

Als Schulgemeinschaft schätzen wir alle Menschen und lernen uns mit ihnen auseinander zu setzen. Unser Miteinander richtet sich insbesondere auf die Schulgemeinschaft, die Stadtgesellschaft und Europa aus.

Wir vermitteln ein universell ausgerichtetes, kompetenzorientiertes Wissen. Ebenso bilden wir die entsprechenden kognitiven und emotionalen Fähigkeiten heraus. Jedes Kind hat einen Anspruch auf eine motivierende und innovative Lernumgebung. Eine breite Fächervielfalt ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben, Projektarbeit sowie fächerübergreifendem Unterricht. Unser gemeinsames Ziel ist es, auf eine internationale akademische Bildung, die Arbeitswelt sowie das Leben vorzubereiten.

Unser Ideal ist der verantwortungsbewusste, tolerante und gebildete Mensch.

3. Die Linde als Logo der Schule

Bereits beim Namensfindungsprozess spiegelt sich das Leitbild unserer Schule wider, da die gesamte Schulgemeinschaft die Verantwortung dafür übernommen hat. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft konnte sich im Rahmen eines Wettbewerbs an der Namensfindung beteiligen. Dabei wurden alle Beiträge vorgestellt und am Ende ist mit großer Mehrheit der neue Name „Lindengymnasium“ gewählt worden, aus dem das Logo resultierte.

Die Linden haben eine lange Kulturgeschichte und stehen symbolisch u. a. für Gerechtigkeit, Liebe, und Frieden. Sie sind ein Platz, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt.

Unser Lindengymnasium ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft nicht nur in den Klassen selbst, sondern auch jahrgangs- und länderübergreifend gelebt wird. Dies zeigt sich in den zahlreichen Projekten und dem fächerübergreifenden Unterricht. Dadurch wird die Kommunikation untereinander gefördert und es bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich wertschätzend gegenüber den anderen zu verhalten. Der regelmäßige Schüleraustausch mit unseren Partnerschulen fördert die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler weit über die Schulgrenze hinaus und führt nicht nur zu einer breit gefächerten Allgemeinbildung, sondern auch zu Toleranz gegenüber anderen Kulturen.

Des Weiteren steht das Logo unserer Schule für Frieden und Liebe. Das Lindengymnasium ist ein Ort, an dem ein friedlicher Umgang miteinander als selbstverständlich angesehen wird. Dies ist möglich, da wir unseren Mitmenschen kommunikationsbereit und tolerant begegnen.

Der Aspekt der Gerechtigkeit, für den die Linde steht, ist in vielen Bereichen unserer Schulgemeinschaft integriert. Als Städtisches Gymnasium bieten wir allen sozialen Schichten die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Durch unsere Förder- und Fördermöglichkeiten gehen wir auf den individuellen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler ein. Der Individualität der Schülerinnen und Schüler werden wir durch unser breitgefächertes Angebot der optionalen Fächerwahl gerecht. So kann bereits mit der 5. Klasse ein Schwerpunkt auf den musischen oder sportlichen Bereich gelegt werden. Für die Schülerinnen und Schüler, die sich noch nicht entscheiden möchten, gibt es die Möglichkeit, im Rahmen der Erprobungsstufe weitere Fächer zu durchlaufen und zu einem späteren Zeitpunkt eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen. Dadurch werden wir den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht.

Die Linde ist ein Baum, deren Entwicklung sich über einen langen Zeitraum hinzieht und viele Unterarten zu verzeichnen hat. Das Städtische Lindengymnasium sieht sich auch als ein Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich über einen längeren Zeitraum individuell zu entwickeln. Diese Entwicklung wird durch die Kommunikation miteinander, die Wertschätzung untereinander, die universell ausgerichtete Bildung sowie durch die Übernahme von Verantwortung, Ausübung von Toleranz und Wertschätzung gefördert.



II. Umsetzung des Leitbildes in der schulischen Arbeit

1. Verantwortung

Unterricht:

Gemäß dem pädagogischen Leitbild unserer Schule, welches die gegenseitige Unterstützung hervorhebt, legen wir in unserem Unterricht viel Wert auf kooperatives Lernen, was ein mit- und voneinander Lernen ermöglicht. Darüber hinaus binden wir Projekte, wie z.B. „Fair trade“, in unseren Unterrichtsalltag mit ein, die den Schülerinnen und Schülern die lokale und globale Verantwortung ihrer Umwelt gegenüber vermitteln.

Der Kooperationsgedanke wird im Lehrerkollegium dahingehend gelebt, dass die Teamarbeit einen besonderen Schwerpunkt bildet. Ob in Klassenleitungsteams, Beratungsteams, Bibliotheksteams, Koordinatorenteams, der Schulleitung, der Schulentwicklungsgruppe: In nahezu allen Bereichen übernehmen mehrere Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Verantwortung für ihren Zuständigkeitsbereich (vgl. Geschäftsverteilungsplan).

Individuelle Förder- und Förderprogramme ermöglichen einen differenzierten Umgang mit der Heterogenität der Leistungsniveaus unserer Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus bieten wir als Europaschule jährlich unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kulturell und sprachlich am Europatag fächerübergreifend mit verschiedenen Aspekten des Europagedankens auseinander zu setzen.

Um die Lernenden an ein verantwortungsvolles Handeln heranzuführen, besitzen die Jahrgangsstufen 5 - 9 einen Lernbegleiter, der ihnen die selbstständige Organisation ihres Unterrichtsalltages – auch im Ganztagsbetrieb – erleichtert. Die Verantwortung für den eigenen Körper und die eigene Gesundheit steht bei dem Suchtpräventionsprogramm unserer Schule im Mittelpunkt, welches von drei Kolleginnen und Kollegen erarbeitet und durchgeführt wird.

Soziales:

Auch im sozialen Bereich orientiert sich unser Schulalltag eng an unserem Leitbild. Gemeinsame Regeln und höfliche Umgangsformen werden im Unterricht thematisiert und durch soziale Aufgaben im weiteren Tagesablauf vertieft. So wird z.B. der Ordnungsdienst in den Unterrichtsräumen, im Schulgebäude und auf dem Schulhof von den Klassen, bzw. Oberstufenschülern übernommen. Außerdem bieten Aufgaben wie Klassen- und Kurssprecher sowie die Schülervertretung (SV) weitere Möglichkeiten, die oben genannten Grundsätze zu verwirklichen. Für Oberstufenschülerinnen und –schüler besteht die Möglichkeit, sich in der Sprachförderklasse (SFK) zu engagieren.

Neben den im normalen Schulalltag durchgeführten Strategien erweitert das Sozialtraining „Aktiv gegen Gewalt“, welches in der Jahrgangsstufe 7 durchgeführt wird, die Sozial- und Medienkompetenzen und den Gemeinschaftsgedanken der Heranwachsenden.

Des Weiteren lernen die Schülerinnen und Schüler anhand des Weihnachtsbasars, dessen Erlös sozialen Projekten innerhalb und außerhalb der Schule zugutekommt, dass ihre Hilfe auch außerhalb des Schulalltages benötigt und gern gesehen wird. Folglich lernen sie dadurch Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen.

Der soziale Bereich wird durch das Sozialberatungsteam der Schule komplettiert, das seit August 2017 in einem besonders eingerichteten Raum am Gebäude M arbeitet. Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat der neu initiierte Schülersanitätsdienst seine Arbeit aufgenommen, nachdem die Sporthelfer schon seit dem Frühjahr 2017 den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 in ihren Mittagspausen entsprechende Bewegungsspiele in der Eugen-Haas-Halle anbieten.

Außerunterrichtliches:

Einen besonderen Stellenwert nehmen an unserer Schule die außerschulischen Projekte ein. Darunter verstehen wir diverse Kurs- und Klassenfahrten, die zum einen der Vertiefung von allgemeinbildendem Wissen dienen und zum anderen die Gemeinschaft der Klassen/Kurse sowie die gegenseitige Rücksichtnahme stärken sollen. Bei der Skifahrt ist es beispielsweise entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler bereit sind, sich gegenseitig zu unterstützen und aufeinander zu achten.

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in Form des Berufspraktikums, der Berufsinformationswoche und weiterer berufsberatender Angebote auf den künftigen Lebensweg vorbereitet.

Daneben bieten Arbeitsgemeinschaften (AGs) den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Begabungen umzusetzen. Hierbei ist die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen häufig essentiell. Zum Beispiel findet alle zwei bis drei Jahre ein jahrgangsstufenübergreifendes Musical statt, welches von den Schülerinnen und Schülern neben ihrem Talent ein breites Spektrum an Sozialkompetenzen, Selbstvertrauen, gegenseitiger Rücksichtnahme und Verantwortung füreinander erfordert.

Zwei schulische Feiern runden unser Angebot im außerunterrichtlichen Bereich ab. Seit dem Schuljahr 2015/2016 finden der Lindenbasar mit caritativem Schwerpunkt am Samstag vor dem ersten Advent sowie das eher gesellige und von der Elternschaft organisierte Lindenfinale am letzten Samstag vor den Sommerferien statt.

Innerhalb des Kollegiums hat sich nach einer schulinternen Fortbildungsreihe über die letzten beiden Schuljahre ein Krisenteam mit festen Zuständigkeiten gebildet, um im Falle unvorhersehbarer Ereignisse klare Abläufe zu etablieren und entsprechend reagieren zu können.

2. Wertschätzung

Viele der bereits oben genannten Aspekte sind eng mit dem Bereich der Wertschätzung verknüpft.

Dazu zählen u.a. der Unterricht sowie die AGs, in denen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler durch positive Rückmeldungen durch die Lehrkörper oder die Öffentlichkeit verstärkt und wertgeschätzt werden. Die Förder- und Forderprogramme, welche von Schülerinnen und Schülern ausgearbeitete Projekte besonders hervorheben, bieten ebenso Raum für die Anerkennung der schulischen Leistungen, wie auch die Schulfeste und das Sozialtraining. Darüber hinaus hat die Teilnahme am Projekt „Lernpotenziale II. Individuell fördern im

Gymnasium“ (2015-2017) die Entwicklung eines umfassenden Konzeptes zur individuellen Förderung mit sich gebracht. In all diesen Punkten wird die Wertschätzung der Arbeit der Schülerinnen und Schüler durch positive Rückmeldungen oder auch durch öffentliche Anerkennung hervorgehoben.

Darüber hinaus werden besondere Leistungen, wie z.B. die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen, am Vorlesewettbewerb, oder anderer (z.B. mathematischer oder fremdsprachlicher) Wettbewerbe sowohl im laufenden Schuljahr als auch bei der Schuljahresabschlussveranstaltung honoriert. Dazu zählen ferner Auszeichnungen wie der Förderpreis (5000 Euro) und Eva-Tarnow-Preis (250 Euro), welche beide für besondere schulische Leistungen bzw. in Kombination mit sozialem Engagement verliehen werden.

Die mit zahlreichen Preisen honorierte Film-AG dokumentiert neben der Berichterstattung auf unserer Homepage wichtige schulische Entwicklungen und hat darüber hinaus einen Imagefilm für das SLG gedreht.

3. Allgemeinbildung

Das schulische Leitbild wird durch den Allgemeinbildungsgedanken komplettiert. Wie aus den schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer hervorgeht (allesamt auf der Homepage veröffentlicht), wird im Unterricht der jeweiligen Fächer Wissen kompetenzorientiert vermittelt.

Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im bilingualen Unterricht (englisch/ französisch) zu vertiefen und zusätzliche Abschlüsse, wie das Abibac sowie sprachliche Zertifikate, z.B. das Exzellenzlabel Certilingua oder Cambridge-Zertifikate, zu erwerben. Das Allgemeinwissen wird durch Exkursionen, Wandertage, Studienfahrten oder auch den jährlichen Austausch mit unserer Partnerstadt in Frankreich vertieft. Weiterhin erwerben die Schülerinnen und Schüler Informationen für ihren weiteren Lebensweg anhand der berufsinformierenden Angebote, die mit dem Programm KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) in der 8. Klasse beginnen.

Innerhalb der Schulgebäude besteht die Möglichkeit eines selbstgesteuerten Lernens in unseren gut ausgestatteten Bibliotheken. Die hier verantwortlichen pädagogischen Mitarbeiter organisieren jährlich zudem einen Projekttag zum Thema Bücher. Darüber hinaus werden Einführungskurse im Hinblick auf eine gezielte Literaturrecherche angeboten. Hinsichtlich der medialen Kompetenzen soll das neue Medienkonzept ab dem Schuljahr 2017 / 2018 als Instrumentarium dienen, um auf der einen Seite dem Schulträger die notwendigen Anschaffungen in diesem Bereich pädagogisch zu begründen, sowie darüber hinaus den Fachschaften mit den beiden Säulen „Lernen mit Medien“ und „Leben mit Medien“ eine thematische Systematisierung der im jeweiligen Curriculum verankerten Medienkompetenzen an die Hand zu geben.

Die zentrale Bedeutung unseres Leitbildes spiegelt sich auch in dem schulischen Fortbildungskonzept wider, in dem neben den obligatorischen Elementen der Lehrerfortbildung auch die Fortbildung der Schülerinnen und Schüler in elementaren Bereichen der schulischen Arbeit in den Blick genommen wird.



III. Schulentwicklung

1. Ziele

a) konkrete Vorbereitung für G9

b) Weiterentwicklung des Ganztags

c) MINT-freundliche Schule

d) FAIRTRADE-Schule

e) Digitalisierung

2. Arbeitsschwerpunkte

a) konkrete Vorbereitung für G9

Aufgrund vieler bereits erfolgter Elternanfragen hinsichtlich der zukünftigen Ausrichtung des SLG wird es im kommenden Schuljahr 2018/2019 von großer Bedeutung sein, dass die zu erwartenden Vorgaben von Seiten des MSW zeitnah umgesetzt und in den entsprechenden Informationsveranstaltungen an die Erziehungsberechtigten weitergegeben werden können. **Dies betrifft vor allem die zukünftige Gestaltung des gebundenen Ganztags sowie die entsprechenden Stundentafeln. Dazu werden zu Beginn des Schuljahres mögliche Modifikationen in punkto Schulprofil zeitnah in die Informationsbroschüren eingearbeitet.**

b) Weiterentwicklung des Ganztags

Trotz einer eher skeptischen Grundhaltung vieler Eltern gegenüber dem gebundenen Ganztagskonzept am Lindengymnasium sowie den damit verbundenen Abläufen und Inhalten absolut zufrieden sind und ihre Kinder gut aufgehoben sehen. Darüber hinaus belegen sowohl die Bestellungen (**ca. 350**) als auch die Ergebnisse der Umfrage, dass das Mittagessen innerhalb der Schülerschaft eine hohe Akzeptanz erfährt. Gleiches gilt für den Lernbegleiter als Informations- und Kommunikationsmedium. Ein wichtiger Schritt war die Fertigstellung und Einweihung der neuen Mensa mit integrierten Mehrzweckräumen, die nicht nur für Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbetrieb zu einem Treffpunkt und Kommunikationszentrum geworden ist. Die mit dem Neubau des Lindenforums einhergehende Neugestaltung des Schulhofes stellt unter Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten eine wichtige Folgemaßnahme dar, deren endgültige Fertigstellung im Herbst 2017 mit der Neugestaltung der Kletteranlagen im Uferbereich erfolgt ist.

Dass die Entwicklung des Ganztages ausdrücklich Prozesscharakter besitzt, wird auf den regelmäßig stattfindenden Teilkonferenzen zum Ganztagsbetrieb (zuletzt am 03.07.2018) deutlich, bei denen im regen Austausch z.B. Vereinbarungen zu den Lernzeiten, der Mittagspause sowie der Nutzung der Räumlichkeiten getroffen werden.



Wichtig ist und bleibt demnach neben der intensiven Zusammenarbeit zwischen unterrichtendem und betreuendem Personal, Ganztagskoordination und Schulleitung die regelmäßige Rückmeldung durch die Schüler- und Elternschaft, um den Ganzttag für alle Beteiligten so optimal wie möglich zu gestalten.

Unterrichtsentwicklung: Pädagogischer Tag am 05.02.2018 zum Thema „Lernen im Ganzttag“ mit Prof. Dr. Karl Heinz Schirp

Die Stadt Gummersbach als Schulträger hat gegenüber der Schulleitung ein ganz klares Votum für den Erhalt des Ganztages auch nach der Rückkehr zu G9 signalisiert. Eine Modifizierung des seit 2014 bestehenden Ganztagskonzeptes wird demnach dann vorgenommen, wenn die Erlasslage bzw. die Vorgaben konkrete Planungen ermöglichen.

c) MINT-freundliche Schule (siehe MINT-Konzept)

Am Lindengymnasium wird dieser Bereich in Zukunft eine größere Bedeutung gewinnen, um für die Schülerinnen und Schüler sowohl fachliche Interessen als auch berufliche Perspektiven bieten zu können. Dazu gehört beispielsweise auch eine Intensivierung der Kooperation mit der TH Köln Campus Gummersbach auf verschiedenen Ebenen. Nach einem Abstimmungsgespräch mit den entsprechenden Fachvorsitzenden wird Frau Thönißen die MINT-Koordination an unserer Schule übernehmen.

d) FAIRTRADE-Schule

Das Fairtrade-Team mit den Kollegen Dr. Warnke, Herrn Krobbach und Herrn Dierks hat mit den anwesenden Eltern sowie Schülerinnen und Schülern während der konstituierenden Sitzung am 04.07.2018 das Projekt Fairtrade-Schule ins Leben gerufen. Ziel wird es sein, das entsprechende Label zu erhalten und die dafür notwendigen Schritte und Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

e) Digitalisierung

Das modifizierte Medienkonzept inklusive der Kompetenzmatrix für alle Fächer dient ab dem Schuljahr 2018/2019 gleichermaßen als inhaltliches Curriculum für den Unterricht als auch zur Information für den Schulträger hinsichtlich der technischen Ausstattung. Frau Thönißen, Frau Münster und Herr Dierks koordinieren die Arbeit der ausgebildeten Medienbegleiter und nehmen weiterhin an den entsprechenden Fortbildungen des Oberbergischen Kreises teil. Neben den angeschafften Digitalkameras werden 10 weitere Beamer, die hälftig vom Förderverein und der Stadt Gummersbach finanziert werden, erworben, um den „Bring your own device“-Gedanken weiter zu verfolgen.



3. Evaluation

Eine erste Evaluation des Ganztags im Herbst 2014 beinhaltete einen Fragebogen für die Schüler- und Elternschaft sowie für das Kollegium.

Eine Evaluation mithilfe von SEIS wurde im November 2015 durchgeführt und hat gezeigt, dass das Lindengymnasium in vielen Bereichen auf einem guten Weg ist; dies bestätigte die Unfallkasse durch die Verleihung des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ am 21.09.2016. Evaluationen im Schuljahr 2016/2017 zum Fahrtenkonzept sowie den A- und B-Wochen führten jeweils zu einer Beibehaltung der bisherigen Regelungen.

Eine zweite, breit angelegte Evaluation des Ganztages im Frühjahr 2018 in den Jahrgangsstufen 5 und 8 führte zu aussagekräftigen Ergebnissen, die eine unterm Strich hohe Zufriedenheit widerspiegelte, welche mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler tendenziell geringer wird.

Stand 28.08.2018

Fettdruck: Neuerungen im aktuellen Schuljahr 2018/200000000019